

Rundbrief 2/2008

Liebe Mitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen in der DGEpi,

mit diesem zweiten Rundbrief möchte ich an unsere sehr erfolgreiche Jahrestagung in Bielefeld erinnern und nochmals ganz besonders den Organisatoren für ihr großes Engagement und ihren unermüdlichen Einsatz bei der Planung und Durchführung danken. Mein besonderer Dank gilt Oliver Razum, der als Tagungspräsident zusammen mit Gabriele Berg-Beckhoff, Rainer Fehr und Helmut Brand als TagungsleiterInnen alle Fäden in der Hand hielt und souverän zu einem Ganzen kombinierte. Zusammen mit dem Organisationskomitee ist es den KollegInnen gelungen, wieder eine sehr informative und interessante DGEpi-Tagung mit eigenem Profil auszurichten, die uns - neben dem umfassenden, spannenden und qualitativ wissenschaftlichen Programm - wegen ihrer innovativen Elemente (z.B. Science meets Public), den exzellent vorbereiteten und moderierten Podiumsdiskussionen, der besonders tanzbaren Musik auf dem Gesellschaftsabend und einer ganz (Bielefeld-spezialen?) besonders positiven und unhektischen Stimmung in guter Erinnerung bleiben wird.

Ein besonderer und mit Spannung erwarteter Punkt auf der diesjährigen Mitgliederversammlung war die Bekanntgabe der Ergebnisse der Vorstandswahlen. Mit einer erfreulich hohen Wahlbeteiligung von 69,54% wurde Oliver Razum als Stellvertretender Vorsitzender, Eva Grill als Schatzmeisterin, Andreas Stang und Klaus Berger als weitere Vorstandsmitglieder gewählt. Sie lösen damit ihre Vorgänger Heiko Becher, Torsten Schäfer und Karen Steindorf zum 01. Januar 2009 in ihrem Amt ab. Ich möchte mich an dieser Stelle im Namen aller Mitglieder ganz herzlich bei Heiko, Torsten und Karen für Ihre langjährige aktive Arbeit im Vorstand bedanken - sie haben die alte junge DAE/DGEpi engagiert und erfolgreich durch die turbulenten Zeiten vor, während und nach der Neugründung als eigenständige Fachgesellschaft gesteuert. Wir werden Eure Unterstützung und Beratung weiterhin brauchen und gern in Anspruch nehmen! Andreas Stang und den neuen Mitgliedern gratuliere ich ebenso herzlich zur (Wieder)Wahl.

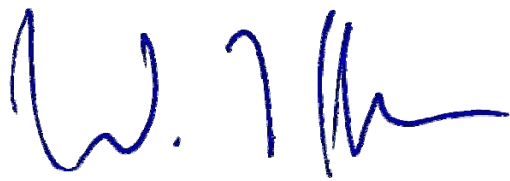
Wie im Jahr zuvor vergab die Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie in Bielefeld drei Nachwuchspreise und zwei Posterpreise an junge Epidemiologen für herausragende wissenschaftliche Leistungen. Die Gutachter bewerteten drei der eingereichten Arbeiten für den Nachwuchspreis mit jeweils der gleichen Punktzahl, so dass in diesem Jahr drei erste Plätze vergeben wurden. Diese gingen an Katharina Nimptsch, Melanie Nicole Weck und Sascha Abbas. Die Posterpreise wurden stellvertretend für die Autorengruppen an Ines Schäfer und Hendrik Wilking verliehen. Die Titel und Mitautoren der Arbeiten bzw. Poster können auf unserer Homepage unter <http://www.dgepi.de/pdf/aktuell/Preistraeger.pdf> eingesehen werden.

Die Mitgliederzahl der DGEpi ist weiterhin gestiegen. Seit dem ersten April 2008 sind 29 Personen unserer Fachgesellschaft beigetreten. Am 11. November zählten wir somit 371 Mitglieder, und Frau Bark aus unserer Geschäftsstelle weiß schon wieder von neuen Mitgliedsanträgen zu berichten....

Auf der Mitgliederversammlung habe ich Ihnen Vorschläge zur Satzungsänderung bezüglich der Wiederwahl des Schatzmeisters, des Wahlrechts für Studenten, der Einberufung der Mitgliederversammlung per E-Mail und der Einrichtung des Stephan-Weiland-Preises vorgestellt. Da das notwendige Quorum zur Abstimmung der Satzungsänderungen nicht erreicht war, wurden alle Mitglieder in der letzten Oktoberwoche angeschrieben und um ihre Stimmabgabe gebeten. Ich möchte Sie bitten, bis zum 12. Dezember 2008 ihre Stimme abzugeben und an mich zu senden. Alle Informationen rund um die Mitgliederversammlung haben wir für Sie im Protokoll festgehalten und mit diesem Schreiben an Sie versandt.

In diesem Rundbrief haben wir viele weitere Informationen und Neuigkeiten aus unserer Gesellschaft für Sie zusammengestellt. Ich wünsche viel Spaß beim Lesen!

Herzliche Grüße,

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'W. Hoffmann', with a stylized flourish at the end.

Prof. Dr. med. Wolfgang Hoffmann, MPH
Vorsitzender der DGEpi

Greifswald, 14.11.2008

Rundbrief 2/2008

Inhalt

1. Nationaler Aktionsplan Krebs	4
2. Helmholtz-Kohorte	4
3. Stellungnahmen	4
4. Neue Mitglieder	4
5. Runde Geburtstage	5
6. Termine	6
7. Anhang	6

1. Nationaler Aktionsplan Krebs

Mitglieder der DGEpi und unserer befreundeten Fachgesellschaften sind in mehrere Arbeitsgruppen des Nationalen Aktionsplanes Krebs unter Federführung des BMG berufen worden. Die ersten Sitzungen haben bereits stattgefunden – wir werden versuchen, eine bevölkerungsbezogene, quantitative, evidenzbasierte, also „epidemiologische Perspektive“ in diese aus meiner Sicht wichtige Initiative einzubringen!

2. Helmholtz-Kohorte

Die Helmholtz-Gemeinschaft (HHG) plant derzeit die Initiierung einer sehr großen bevölkerungsbezogenen Kohortenstudie mit 200.000 Probanden im Alter zwischen 40 bis 70 Jahren. Als Studienregionen sind u.a. Mannheim-Heidelberg und Augsburg angedacht. Die Pilotphase erstreckt sich über zwei Jahre und wird vorwiegend durch die HHG finanziert. Die Kollegen Prof. Wichmann und Prof. Kaaks sind aktiv an der Vorbereitung beteiligt.

Die HHG und das BMBF haben sich darüber verständigt, dass die Universitäten in diesem Vorbereitungsprozess aktiv einbezogen werden sollen. In diesem Kontext lädt die HHG alle interessierten Epidemiologen zu einem Kick-off-Symposium ein. Das Symposium wird ganztägig am 25. November 2008 in Heidelberg stattfinden. Die Einladung kann im Anhang eingesehen werden. Ziel des Symposiums ist eine Konkretisierung der Kooperation und Arbeitsteilung zwischen den Instituten der HHG und den interessierten epidemiologischen Instituten im universitären Bereich. Dies betrifft alle Bereiche, insbesondere das Design, die Festlegungen der wissenschaftlichen Fragestellungen und die Rekrutierung der Kohorte.

3. Stellungnahmen

Die DGEpi hat sich im Oktober 2008 mit zwei Briefen an aktuellen gesundheitspolitischen Debatten beteiligt. Zum einem am 13. Oktober mit einem Brief an Dr. Martina Pötschke-Langer im DKFZ, Stabstelle Krebsprävention zum Thema Passivrauchen, in dem sie ausdrücklich erklärt, dass sie die wissenschaftlichen Aussagen in Band 5 der Roten Reihe „Tabakprävention und Tabakkontrolle“ unterstützt. Zum anderen am 08. Oktober mit einem Brief an Dr. Hess und Prof. Breitbart bezüglich des Projektes „Hautkrebs-Screening in Schleswig-Holstein“, in dem sie die Übersendung bzw. Veröffentlichung des Projektberichtes im Internet fordert, um dessen Inhalte auch unter fachlichen Aspekten prüfen zu können.

Sie können die Briefe auf unserer Homepage einsehen: <http://www.dgepi.de/infoboard/pressemitteilungen.htm>.

4. Neue Mitglieder

Claus Barkmann, Hamburg
Dipl. oec. troph. Anke Günther, Fulda
Lucian Krille, Mainz
Dr. rer. medic. Christian Meyer, Greifswald

Benjamin Barnes, Heidelberg
Dr. Jens Ulrich Hanisch, Leverkusen
Dr. med. Barbara Hoffmann, Essen
Dipl. Biol. Ulrike Scheidemann-Wesp, Mainz
Dr. Falk Müller-Riemenschneider, Berlin
Dr. Christof Prugger, Münster
Dipl. Psych. Juliane Hardt, Lübeck
Claudia Siffczyk, Zossen
Verena Molnar, Mannheim
Katharina Nimptsch, Boston
Sascha Abbas, Heidelberg
Dr. Kristina Michael, Heidelberg
M.S. Adrian Loerbroks, Mannheim
Amena Ahmad, Hamburg
Dr. med. Annette Schrauder, Hannover
PD Dr. med. Jürgen May, Hamburg
Michael Unrath, Mainz
Sven Voigtländer, Bielefeld
Annette Jurke, Münster
PD Dr. Sven Schneider, Mannheim
Annicka Reuß, Berlin
Susanne Donath, Mainz
Judith Elhardt, Kampala
Anke Christiane Winter, Aachen

5. Runde Geburtstage

Im Berichtszeitraum feierten bzw. feiern 18 Mitglieder unserer Gesellschaft einen runden Geburtstag.

April 2008

B.S. Kristina Voigt
Dr. med. M.P.H. Viviane Bremer

Juni 2008

Dr. rer. nat. M.P.H. Susanne Moebus
Dr. Dr. Norbert Banik
Dr. Mirjam Kretzschmar

Juli 2008

Dr. med. Annette Schrauder
Dr. Carsten Schmidt

August 2008

M.S. Adrian Loerbroks

Oktober 2008

Sven Voigtländer
Dr. Thomas Jänisch
Dr. med. M.S. Jan Heidrich

Dr. Christel Weiß
Dipl. Soz. Wolf Ulrich Batzler

November 2008

Dipl. Soz. Anja Viehmann
Dipl. oec. troph. M.P.H. Anne-Madeleine Bau
Dipl. Stat. Angelika Schaffrath-Rosario
Prof. Dr. M.P.H. Ute Latza
Dr. Regina Fertmann

Der Vorstand gratuliert herzlich und wünscht alles Gute!

6. Termine

Am 25. November 2008 lädt die Helmholtz-Gemeinschaft zu einem Kick-off-Symposium nach Heidelberg ein. Die Einladung können Sie im Anhang einsehen.

Im Zuge des in Gründung befindlichen neuen Helmholtz-Zentrums "Deutsche Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen" (DZNE) findet am 11. und 12. Dezember 2008 in Bonn ein Symposium zum Thema „Versorgungsforschung für demenziell erkrankte Menschen“ statt. Das Programm können Sie im Anhang einsehen.

Der 14. Kongress Armut und Gesundheit findet am 5. Dezember 2008 in Berlin statt. Prof. Sir Michael Marmot, Vorsitzender der WHO Commission on Social Determinants of Health, wird den Eröffnungsvortrag halten. Nähere Informationen erhalten Sie unter <http://www.gesundheitberlin.de/index.php4?request=themen&topic=2360&type=infotext>.

Am 12. Dezember 2008 findet das Winter Meeting of the UK Molecular Epidemiology Group (in collaboration with European colleagues) in Barcelona statt. Nähere Informationen erhalten Sie unter <http://www.creal.cat> oder <http://www.meguk.org>.

Die Arbeitsgruppe Erhebung und Nutzung von Sekundärdaten AGENS der DGSMP und DGEpi veranstaltet am 12. und 13. März 2009 im Universitätsklinikum Magdeburg den Methodenworkshop 2009. Informationen und das jeweils aktuelle Programm finden Sie unter <http://www.dgsmp.de>.

7. Anhang

- Einladung zum Kick-off-Symposium am 25.11.2008
- Einladung und Programm des Symposiums „Versorgungsforschung für demenziell erkrankte Menschen“ am 11. und 12. Dezember 2008

Deutsches Krebsforschungszentrum | M020 | PF 101949 | D-69009 Heidelberg

Deutsches
Krebsforschungszentrum
Abteilung Krebsepidemiologie

C020
Leiter:
Prof. Dr. Rudolf Kaaks

Im Neuenheimer Feld 280
D-69120 Heidelberg
Telefon +49.62 21.42-2200
Telefax +49.62 21.42-2203
www.dkfz.de
r.kaaks@dkfz-heidelberg.de

Heidelberg, den 22.10.2008

Einladung zum Workshop „Helmholtz-Kohorte“ am 25.11.2008

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie Sie höchstwahrscheinlich bereits gehört haben, soll in den nächsten Jahren eine große, nationale bevölkerungsbezogene Kohortenstudie aufgebaut werden, die 200.000 Erwachsene aus unterschiedlichen Regionen Deutschlands einschließen soll.

Die Kohorte ist als epidemiologische Ressource für Forscherinnen und Forscher aus Universitäten, Helmholtz-Zentren und Nicht-Helmholtz-Einrichtungen geplant. Sie trägt derzeit die Arbeitsbezeichnung „Helmholtz-Kohorte“, da sie von den Gesundheitszentren der Helmholtz-Gemeinschaft (www.helmholtz.de) initiiert wurde und bereits eine Teilfinanzierung durch die Helmholtz-Gemeinschaft vorliegt. Eine Kurzbeschreibung finden Sie im Anhang.

Um möglichst viele Epidemiologen anzusprechen, die im Bereich von Bevölkerungskohorten erfahren und interessiert sind, wird diese Information breit gestreut.

Falls Sie sich an der „Helmholtz-Kohorte“ beteiligen möchten, bitten wir Sie, sich bis zum **5. November 2008** mit dem beigefügten Registrierungsformular in unserem Sekretariat (Frau Petra Rössler, **Fax: 06221-422203**, **e-mail: p.roessler@dkfz-heidelberg.de**) für diese Veranstaltung zu registrieren.

Außerdem möchten wir Sie bitten, **bis zum 14.11.2008 eine Kurzskeizze** zu erstellen, in der Sie darlegen, welches Thema Sie bearbeiten wollen oder wie Sie sich in die Planung und Feldarbeit einbringen möchten. Verwenden Sie hierzu bitte das beigefügte Formblatt und senden Sie dieses ebenfalls an Frau Rössler (**p.roessler@dkfz-heidelberg.de**). **Es ist auch später noch möglich, Interessensbekundungen einzureichen.** Diese Kurzskeizzen sollen dazu dienen, uns einen Überblick über die Interessenslage von epidemiologisch arbeitenden Forscherinnen und Forschern zu gewinnen. Ferner sollen sie als Grundlage für erste Gespräche mit dem BMBF und den Ländern dienen.

Prof. Dr. Erich Wichmann
Institut für Epidemiologie
T +49(0)89 3187-4107
F +49(0)89 3187-3380
wichmann@helmholtz-muenchen.de

HelmholtzZentrum München
Deutsches
Forschungszentrum für
Gesundheit und Umwelt
(GmbH)
Ingolstädter Landstraße
85764 Neuherberg

Am 25. November 2008 wird dann im Marriott Hotel in Heidelberg (Anfahrtsskizze siehe Anlage) der Workshop „**Helmholtz-Kohorte – eine epidemiologische Ressource für die Zukunft**“ stattfinden, auf dem die bisherigen Überlegungen zur „Helmholtz-Kohorte“ genauer erörtert werden und Sie Gelegenheit erhalten, Ihre Interessensbekundung vorzustellen.

Am Ende des Workshops sollen die Mitglieder des Epidemiological Planning Committee gewählt werden. Dies sollen erfahrene Epidemiologen sein, welche die Interessen von Nicht-Helmholtz Einrichtungen bündeln und bereits in der Planungsphase sicherstellen sollen, dass die „Helmholtz-Kohorte“ von Anfang an die wichtigsten Erfordernisse der deutschen Epidemiologie berücksichtigt.

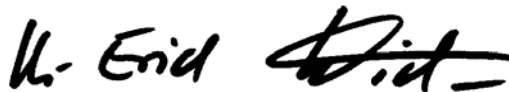
Um Ihnen die Reisevorbereitung zu erleichtern, fügen wir diesem Schreiben eine Liste mit Hotelvorschlägen bei bzw. bitten Sie, die Hinweise auf dem Registrierungsformular zu beachten.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Rudolf Kaaks
Koordinatoren der „Helmholtz-Kohorte“



H.-Erich Wichmann

Anlagen

Kurzbeschreibung der Helmholtz-Kohorte
Abstractformular
Registrierungsformular
Agenda
Anfahrtsplan Hotel Marriott Heidelberg
Liste mit alternativen Hotelvorschlägen

VORLÄUFIGES PROGRAMM / PRELIMINARY PROGRAMME

**Versorgungsforschung für demenziell erkrankte Menschen
Health Services Research for People with Dementia**

Symposium

Bonn 11. - 12. Dezember 2008

World Conference Center Bonn

Veranstalter / Organizers:



Ministerium für Innovation,
Wissenschaft, Forschung und Technologie
des Landes Nordrhein-Westfalen



Einladung

Die Bundesministerin für Bildung und Forschung hat zur Stärkung der Demenzforschung das "Deutsche Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen" (DZNE) – Helmholtz-Zentrum Bonn – ins Leben gerufen, das in wenigen Wochen offiziell gegründet wird. Bei diesem neuen Helmholtz-Zentrum steht translationale Forschung im Mittelpunkt. Das Zentrum wird der Erforschung der Krankheitsursachen, der Diagnostik und Therapie und der Versorgung und Pflege bei Demenzen neue, starke Impulse geben.

Die Versorgungsforschung soll dabei bessere und effizientere Modelle für die medizinische Behandlung, die Pflege und die Betreuung von Demenzkranken entwickeln. Sie soll auch zu einem größeren Verständnis für Demenzerkrankungen und zu deren Entstigmatisierung in der Gesellschaft beitragen. Für die Vorbereitung dieser Entwicklungsarbeit soll eine Bestandsaufnahme aus internationaler Perspektive erfolgen. Daher hat die Gründungskommission des DZNE ein internationales Symposium zur Versorgungs- und Pflegeforschung bei Demenzen vorgeschlagen; die Stärken und Schwächen dieser Forschungsrichtung in Deutschland sollen dabei besonders beachtet werden.

Diese Veranstaltung findet am **11. und 12. Dezember 2008** im "World Conference Center Bonn" statt. Sie richtet sich nicht nur an Forscher, sondern auch andere Professionelle, die für demenziell erkrankte Menschen tätig sind. Um eine breitere interessierte Öffentlichkeit zu erreichen, werden auch deutschsprachige Symposien neben dem englischsprachigen Programm angeboten.

Als Redner wurden Wissenschaftler eingeladen, die wesentlich zur Versorgungsforschung bei Demenzerkrankungen beigetragen haben.

In dieser Konferenz werden auch Modellprojekte zur Demenzversorgung als Poster in einer gesonderten Sitzung präsentiert und diskutiert. Wir laden ein, bis zum **01.12.2008** Anmeldungen für Posterpräsentationen einzureichen.

Es werden keine Kongressgebühren erhoben. Die Platzzahl ist jedoch begrenzt; deshalb setzt Ihre Teilnahme eine Anmeldung bis zum **05.12.2008** voraus.

Wir freuen uns, Sie in Bonn zu dieser Veranstaltung zu begrüßen.

Im Namen des Programmkomitees

W. Maier, Bonn

O. Dibelius, Berlin

Programmkomitee: Prof. Dr. Sabine Bartholomeyczik, Private Universität Witten/Herdecke; Prof. Dr. Olivia Dibelius, Evangelische Fachhochschule Berlin; Prof. Dr. Richard Dodel, MPH, Universität Giessen und Marburg; Prof. Dr. Peter Falkai, Universität Göttingen; Prof. Dr. Lutz Fröhlich, Universität Heidelberg; Prof. Dr. Wolfgang Maier, Universität Bonn; Prof. Dr. Hendrik van den Bussche, Universität Hamburg

Invitation

The German Federal Ministry of Research has created a new research institute "German Centre for Neurodegenerative Diseases" (DZNE) – Helmholtz Center Bonn. This centre is dedicated to a translational approach and will promote innovative research in the etiology, diagnostics, therapeutics, care and nursing of dementias and other neurodegenerative diseases.

Health services research will be one of the core elements of this institute: This division is aiming to develop improved and more efficient service models for subjects with dementia. A main goal is an improved understanding for dementias and their de-stigmatization in the society. For these purposes the founding commission of the DZNE has proposed a State-of-the-Art Symposium for research in care and nursing for subjects with dementia to develop new concepts and strategies. In this context an international perspective is essential as well as a review of strengths and weaknesses of the German research in this area.

This conference will take place on the **11th and 12th of December 2008** in the "World Conference Center Bonn". It will be attended by clinical care and nursing researchers engaged in the field of neurodegenerative diseases and dementias. The conference will also address a broader audience interested in support and care systems for subjects with dementia.

A poster session will present model projects in dementia care. We invite applications for poster presentations (in German or in English) till **1st of December 2008**.

There will be no congress fees. However, given the limitation of the congress venue, registration in advance is needed till **5th of December 2008**.

We hope to welcome you in Bonn.

For the programme committee

W. Maier, Bonn

O. Dibelius, Berlin

Programme committee: Prof. Dr. Sabine Bartholomeyczik, Private Universität Witten/Herdecke; Prof. Dr. Olivia Dibelius, Evangelische Fachhochschule Berlin; Prof. Dr. Richard Dodel, MPH, Universität Giessen und Marburg; Prof. Dr. Peter Falkai, Universität Göttingen; Prof. Dr. Lutz Fröhlich, Universität Heidelberg; Prof. Dr. Wolfgang Maier, Universität Bonn; Prof. Dr. Hendrik van den Bussche, Universität Hamburg

VORLÄUFIGES PROGRAMM / PRELIMINARY PROGRAMME

Donnerstag, 11. Dezember 2008

11.00-11.30

Wasserwerk
Plenarsaal

BEGRÜSSUNGEN / WELCOME ADDRESSES

Bundesministerium für Bildung und Forschung
Ministerium für Innovation, Wirtschaft, Forschung und Technologie
des Landes Nordrhein-Westfalen
Helmholtz-Gemeinschaft
Universität Bonn

11.30-13.00

Wasserwerk
Plenarsaal

EINFÜHRUNGSVORTRÄGE / INTRODUCTION LECTURES

VIEWS AND PERSPECTIVES

Chair: **Max P. Baur, Bonn**

(Englisch)

N.N.

(Helmholtz-Gemeinschaft)

Bengt Winblad, Stockholm/SE

Research in dementia care: problems, goals, strategies, perspectives

John Bond, Newcastle/UK

A subjective view on dementia

Gabriele Doblhammer-Reiter, Rostock

Perspectives for dementia care: predictions derived from demographic research

13.00-14.00

*Mittagspause / Lunch Break
(Pressekonferenz / Press Conference)*

14.00-16.00

Wasserwerk
Plenarsaal

PLENARVORTRÄGE / PLENARY LECTURES

PREVENTION AND PSYCHOSOCIAL INTERVENTIONS

Chair: **Olivia Dibelius, Berlin**

(Englisch)

Wolfgang Maier, Bonn

Sandrine Andrieu, Toulouse/FR

Population-wide primary prevention of dementia – review of current initiatives, methodological problems and perspectives

Esme D. Moniz-Cook, Hull/UK

Outcome measures in dementia care research

Alexander Kurz, München

Psychosocial interventions in dementia care

Sabine Bartholomeyczik, Witten/Herdecke

Challenging behaviour and dementia: The need for research

16.00-16.30

Kaffeepause / Coffee Break

16.30-18.00		SYMPOSIUMSSITZUNGEN / SYMPOSIUM SESSIONS	
16.30-18.00: S-1 Bundeshaus Raum X (Englisch)	PREVENTION AND CARE IN EARLY STAGES OF DEMENTIA (PRÄVENTION UND VERSORGUNG IN FRÜHSTADIEN DER DEMENZERKRANKUNG) Chair: Laura Fratiglioni, Stockholm/SE Jill Manthorpe, London/UK	-----	
	Laura Fratiglioni, Stockholm/SE Primary prevention programmes		
	Alan Dangour, London/UK Primary prevention by nutrition control with special focus on the OPAL study		
	Alfred Rütten, Erlangen Prevention by physical activity		
	Jill Manthorpe, London/UK Timely recognition of dementia: the role of community professionals		
16.30-18.00: S-2 Bundeshaus Raum XX (Englisch)	INDIVIDUALISATION OF CARE IN SEVERE DEMENTIA AND PALLIATIVE CARE (INDIVIDUALISIERUNG DER PFLEGE BEI FORTGESCHRITTENER DEMENZ UND PALLIATIVPFLEGE) Chair: David Edvardsson, Umea/SE Marcel Olde Rikkert, Nijmegen/NL	-----	
	David Edvardsson, Umea/SE Research needed for person-centered care		
	Arlene Astell, St. Andrew/UK Interaction with people with very advanced dementia		
	Anthea Innes, Stirling/UK Dementia care mapping		
	Marcel Olde Rikkert, Nijmegen/NL Palliative medicine and care in subjects with dementia		
16.30-18.00: S-3 Bundeshaus Raum XXX (Deutsch)	ASSESSMENTS IN DER DEMENZVERSORGUNG (ASSESSMENTS IN DEMENTIA CARE) Chair: Lutz Frölich, Mannheim Andreas Kruse, Heidelberg	-----	
	Andreas Kruse, Heidelberg Lebensqualitätsmessung bei Menschen mit Demenz: HILDE-Projekt		
	Gabriela Stoppe, Basel/CH Standards für die Beurteilung der Einwilligungsfähigkeit bei Demenzerkrankungen		
	Lutz Frölich, Mannheim Beurteilung von Verhalten und psychologischen Funktionen		
	Siegfried Weyerer, Mannheim Sicherheits-Monitoring und Sturzprophylaxe		

16.30-18.00: S-4
Bundeshaus
Raum XXXX

(Englisch/Deutsch)

PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT UND FINANZIERUNGSMODELLE

(NEED OF CARE AND FINANCING MODELS)

Chair: **Richard Dodel, Marburg**
Heinz Rothgang, Bremen

Linus Jonsson, Stockholm/SE

Costs of dementias: an international perspective

Hans-Helmut König, Leipzig

Stadienspezifische Kosten der Demenz – ein systematischer Überblick

Heinz Rothgang, Bremen

Pflegebedürftigkeit und Kosten der Pflege bei Demenzerkrankungen

Rolf Holle, Neuherberg/München

Methodenfragen in der Nutzung von GKV-Routinedaten für Kostenanalysen

18.00-19.30

Bundeshaus - Lobby

POSTER SESSION

Freitag, 12. Dezember 2008

08.30-10.30

Wasserwerk
Plenarsaal

(Englisch)

PLENARVORTRÄGE / PLENARY LECTURES

SERVICES OF CARE AND THEIR UTILIZATION

Chair: **Sabine Bartholomeyczik, Witten/Herdecke**
Peter Falkai, Göttingen

Malaz Boustani, Indianapolis/USA

Collaborative care in dementia with special focus on primary care

Wolfgang Maier, Bonn

Cohort studies: a link between biomedical and care research

Hendrik van den Bussche, Hamburg

Dementia in the context of multimorbidity and frailty: consequences for the health service system

Gerd Glaeske, Bremen

Health economics of dementia care: the problem to measure informal care

10.30-11.00

Kaffeepause / Coffee Break

11.00-12.30

SYMPOSIUMSSITZUNGEN / SYMPOSIUM SESSIONS

11.00-12.30: S-5

Bundeshaus
Raum X

(Englisch)

AMBIENT ASSISTANT LIVING (AAL) – SCIENTIFIC CHALLENGES

(TECHNISCHE HILFEN BEI DEMENZEN (AAL) – WISSENSCHAFTLICHE HERAUSFORDERUNGEN)

Chair: **Max P. Baur, Bonn**
Otto Rienhoff, Göttingen

Otto Rienhoff, Göttingen

International comparisons – open questions

Birgid Eberhardt, Frankfurt

European and German AAL-research projects

Heidrun Mollenkopf, Heidelberg

Specific aspects of AAL for dementia patients

Christian Goeke, Berlin

Unsolved questions of business models

<p>11.00-12.30: S-6 Bundeshaus Raum XX <i>(Deutsch)</i></p>	<p>STATIONÄRE PFLEGE BEI MENSCHEN MIT DEMENZEN (INSTITUTIONALIZED CARE IN DEMENTIA) Chair: Johannes Behrens, Halle Steffi Riedel-Heller, Leipzig</p>
	<p>Martina Schäufele, Siegfried Weyerer, Mannheim Demenzen in Alten- und Altenpflegeheimen in Deutschland: Ergebnisse aus der aktuellen MuG-IV-Studie</p> <p>Steffi Riedel-Heller, Leipzig Determinanten der Institutionalisierung – Ergebnisse populationsbasierter Kohortenstudien</p> <p>Gabriele Meyer, Witten/Herdecke Freiheitsbeschränkende Maßnahmen in Pflegeheimen</p> <p>Johannes Behrens, Halle Mit Demenz leben und verstanden werden: Entwicklung und Evaluation eines Trainingsprogramms für das Pflegepersonal in Altenpflegeheimen zum Umgang mit Demenzkranken - eine prospektive cluster-randomisierte Interventionsstudie</p> <p>Thomas Fischer, Adelheid Kuhlmeiy, Berlin Ambulant betreute Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz. Eine Alternative zum Heim?</p>
<p>11.00-12.30: S-7 Bundeshaus Raum XXX <i>(Deutsch)</i></p>	<p>ETHISCHE PROBLEME IN FORSCHUNG UND VERSORGUNG BEI DEMENZERKRANKUNGEN (ETHICS AND LEGAL CONDITIONS IN DEMENTIA CARE) Chair: Ludger Honnefelder, Bonn Regine Kollek, Hamburg</p>
	<p>Dieter Sturma, Bonn Ethische Überlegungen zum Umgang mit demenziell erkrankten Menschen</p> <p>Regine Kollek, Hamburg Ethische Rahmenbedingungen für Forschung bei fortgeschrittener Demenz</p> <p>Jeanne Nicklas-Faust, Berlin Pflegeethik</p> <p>Michael Fuchs, Bonn Empfehlungen des Europarats zum Schutz von Menschenrechten und Würde bei demenziell erkrankten Menschen</p>
<p>12.30-13.00</p>	<p><i>Mittagspause / Lunch Break</i></p>
<p>13.00-14.30 Wasserwerk Plenarsaal <i>(Englisch)</i></p>	<p>PLENARVORTRÄGE / PLENARY LECTURES</p> <p>INDIVIDUALISATION OF CARE Chair: Richard Dodel, Marburg Hendrik van den Bussche, Hamburg</p> <p>Myrra Vernooij-Dassen, Nijmegen/NL Personalized dementia care</p> <p>Maria Grypdonck, Els Steeman, Sofie Verhaeghe, Ghent/BE Qualitative nursing research in dementia</p> <p>Gertrud Backes, Vechta Gender-specific aspects of dementia and in dementia care</p>

14.30-16.00

SYMPOSIUMSSITZUNGEN / SYMPOSIUM SESSIONS

14.30-16.00: S-8

Bundeshaus
Raum X

(Englisch)

IMPROVING DEMENTIA CARE: INTERVENTIONS AND MODEL REGIONS

(FORTENTWICKLUNG DER DEMENZVERSORGUNG: INTERVENTIONEN UND MODELLREGIONEN)

Chair: **Wolfgang Hoffmann, Greifswald**
Stefan Teipel, Rostock

Elmar Gräbel, Erlangen

Improved dementia care: the primary care physician perspective

Malaz Boustani, Indianapolis/USA

How can primary care meet the BioPsychoSocial need of dementia?

Johannes Schröder, Heidelberg, Peter Schönknecht, Leipzig

Dementia care in East and West Germany: a comparison study and perspectives for interventions

Klaus Berger, Münster

Methodological challenges in the epidemiology of the neurodegenerative diseases

Stefan Teipel, Rostock, Wolfgang Hoffmann, Greifswald

Integrated dementia care in a demographic focus region in North-East Germany: project outline and perspectives

14.30-16.00: S-9

Bundeshaus
Raum XX

(Deutsch)

**NUTZENBEWERTUNG, QUALITÄTSENTWICKLUNG UND
IMPLEMENTIERUNGSFORSCHUNG BEI DEMENZERKRANKUNGEN**

(BENEFIT ASSESSMENT, QUALITY DEVELOPMENT AND IMPLEMENTATION RESEARCH IN DEMENTIA CARE)

Chair: **Frank Jessen, Bonn**
Stefan Wilm, Witten/Herdecke

Frank Jessen, Bonn

Leitlinienentwicklung und Evidenzgenerierung

Michael Hüll, Freiburg

Nutzenbewertung

Hermann Brandenburg, Freiburg

Qualitätsentwicklung in der Pflege

Stefan Wilm, Witten/Herdecke

Implementierungsforschung

14.30-16.00: S-10

Bundeshaus
Raum XXX

(Deutsch)

**FORSCHUNG ZUR PFLEGE IN FAMILIEN /
BMBF-GEFÖRDERTE KONTROLLIERTE STUDIEN**

(RESEARCH IN FAMILY CAREGIVERS / BMBF-FUNDED STUDIES)

Chair: **Alexander Kurz, München**
Gabriele Wilz, Berlin

Alexander Kurz, München

Evaluation einer Schulungsreihe für pflegende Angehörige Demenzkranker: die AENEAS-Studie

Gabriele Wilz, Berlin

Evidenzbasierte psychotherapeutische Interventionen für pflegende Angehörige von Demenzkranken – Ergebnisse zur Wirksamkeit eines kognitiv-behavioralen Gruppenkonzepts

Susanne Zank, Siegen

Inanspruchnahme und Effektivität von Versorgungsangeboten: Ergebnisse der Längsschnittstudie zur Belastung pflegender Angehöriger von demenziell Erkrankten (LEANDER)

Andreas Kruse, Sonja Ehret, Stefanie Becker, Heidelberg

Die daseinsthematische Methode als Grundlage für die Stärkung der Beziehung zwischen dem demenzkranken Menschen und seinen Angehörigen

16.00-17.00
Wasserwerk
Plenarsaal

**PLENARDISKUSSION / PLENARY DISCUSSION
(ROUND TABLE)**

(Deutsch)

*Versorgungsforschung (Medizin und Pflege) für
demenziell erkrankte Menschen am DZNE: Erwartungen, Erfordernisse, Strategien*

*Health services research for people with dementia:
expectations, requirements, strategies*

SCHLUSSWORTE / CLOSING REMARKS

Tagungsort / Congress Venue

World Conference Center Bonn
Gebäude/Buildings:
Wasserwerk, Bundeshaus
Platz der Vereinten Nationen 2
(ehem. Görresstrasse)
D-53113 Bonn



Kontaktadresse / Contact Address

Universitätsklinikum Bonn
Neurozentrum
Prof. Dr. W. Maier
Sigmund-Freud-Strasse 25
D-53105 Bonn
Tel.: (+49) 0228-287 15723
Fax: (+49) 0228-287 16097
E-Mail: wolfgang.maier@ukb.uni-bonn.de

Referenten/Vorsitzende – Speakers/Chairpersons:

- Andrieu, Sandrine, Prof. MD, PhD, Dep. of Epidemiology and Public Health, Toulouse Hospital University, Gérontopôle Toulouse, 31073 Toulouse Cedex, FR
- Astell, Arlene, Dr., School of Psychology, University of St. Andrews, St. Andrew, Fife, Scotland, KY16 9JU, UK
- Backes, Gertrud, Prof. Dr., Institut für Gerontologie, Universität Vechta, 49377 Vechta, DE
- Bartholomeyczik, Sabine, Prof. Dr., Institut für Pflegewissenschaft, Private Universität Witten/Herdecke, 58453 Witten, DE
- Baur, Max P., Prof. Dr., Institut für Medizinische Biometrie, Informatik und Epidemiologie, Universität Bonn, 53105 Bonn, DE
- Becker, Stefanie, Dr., Institut für Gerontologie, Universität Heidelberg, 69115 Heidelberg, DE
- Behrens, Johannes, Prof. Dr., Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft, Universität Halle-Wittenberg, 06097 Halle, DE
- Berger, Klaus, Prof. Dr., MSc, MPH, Institut für Epidemiologie und Sozialmedizin, Universität Münster, 48149 Münster, DE
- Bond, John, Prof. Dr., Institute of Health and Society, Newcastle University, Newcastle NE2 4AA, DE
- Boustani, Malaz, Prof., MD, MPH, Indiana University Center for Aging Research, Regenstrief Institute, Inc., Indianapolis, IN 46202-3012, USA
- Brandenburg, Hermann, Prof. Dr., Fachbereich Pflege, Katholische Fachhochschule Freiburg, 79104 Freiburg, DE
- Dangour, Alan, Dr., Dep. of Epidemiology and Population Health, London School of Hygiene & Tropical Medicine, London WC1E 7HT, UK
- Dibelius, Olivia, Prof. Dr., Lehrstuhl Pflegewissenschaft, Evangelische Fachhochschule Berlin, 14167 Berlin, DE
- Doblhammer-Reiter, Gabriele, Prof. Dr., Rostocker Zentrum zur Erforschung des demografischen Wandels, Max-Planck-Institut für Demografische Forschung (MPIDF), 18057 Ros tock, DE
- Dodel, Richard, Prof. Dr., MPH, Klinik für Neurologie, Universität Marburg, 35039 Marburg, DE
- Eberhardt, Birgid, Projektmanagement AAL im VDE, 60596 Frankfurt, DE
- Edvardsson, David, Prof., PhD, Dep. of Nursing, Umeå University, 90187 Umeå, SE
- Ehret, Sonja, Institut für Gerontologie, Universität Heidelberg, 69115 Heidelberg, DE
- Falkai, Peter, Prof. Dr., Klinik für Psychiatrie, Universität Göttingen, 37075 Göttingen, DE
- Fischer, Thomas, Institut für Medizinische Soziologie, Charité Universitätsmedizin Berlin, 14195 Berlin, DE
- Fratiglioni, Laura, Prof., MD, PhD, Aging Research Center, Karolinska Institute, 11330 Stockholm, SE
- Frölich, Lutz, Prof. Dr., Abteilung für Gerontopsychiatrie, Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, 68159 Mannheim, DE
- Fuchs, Michael, Dr., Institut für Wissenschaft und Ethik e.V., Universität Bonn, 53113 Bonn, DE
- Glaeske, Gerd, Prof. Dr., Zentrum für Sozialpolitik, Universität Bremen, 28209 Bremen, DE
- Goeke, Christian, Dr., Competence Center ECommerce, FB Wirtschaftswissenschaft, Freie Universität Berlin, 14195 Berlin, DE
- Gräßel, Elmar, Prof. Dr., Abteilung Medizinische Psychologie/Medizinische Soziologie, Universität Erlangen-Nürnberg, 91054 Erlangen, DE
- Grypdonck, Maria, Prof. Dr., Dep. of Nursing Science, Ghent University, 9000 Ghent, BE
- Hoffmann, Wolfgang, Prof. Dr., Institut für Community Medicine, Versorgungsepidemiologie und Community Health, Universität Greifswald, 17487 Greifswald, DE
- Holle, Rolf, Prof. Dr., GSF-Institut für Gesundheitsökonomie und Management im Gesundheitswesen, Helmholtz-Zentrum München, 85758 Neuherberg, DE
- Honnefelder, Ludger, Prof. Dr., Institut für Wissenschaft und Ethik e.V./Deutsches Referenzzentrum für Ethik in den Biowissenschaften (DRZE), Universität Bonn, 53113 Bonn, DE
- Hüll, Michael., Prof. Dr., Zentrum für Geriatrie und Gerontologie, Universität Freiburg, 79106 Freiburg, DE
- Innes, Anthea, Dr., Dementia Services Development Centre, Dep. of Applied Social Science, University of Stirling, Stirling FK9 4LA, Scotland, UK
- Jessen, Frank, PD Dr., Neurozentrum, Klinik für Psychiatrie, Universität Bonn, 53105 Bonn, DE

Jonsson, Linus, Prof. Dr., Division of Geriatric Epidemiology, Neurotec Department, Karolinska Institute, 11382 Stockholm, SE

König, Hans-Helmut, Prof. Dr., Klinik für Psychiatrie, Bereich für Gesundheitsökonomie, Universität Leipzig, 04103 Leipzig, DE

Kollek, Regine, Prof. Dr., FSP Biotechnik, Gesellschaft und Umwelt, FG Medizin/Neurowissenschaften, Universität Hamburg, 20251 Hamburg, DE

Kruse, Andreas, Prof. Dr., Institut für Gerontologie, Universität Heidelberg, 69115 Heidelberg, DE

Kuhlmey, Adelheid, Prof. Dr., Institut für Medizinische Soziologie, Charité Universitätsmedizin Berlin, 14195 Berlin, DE

Kurz, Alexander, Prof. Dr., Klinik für Psychiatrie, Klinikum rechts der Isar, Technische Universität München, 81675 München, DE

Maier, Wolfgang, Prof. Dr., Neurozentrum, Klinik für Psychiatrie, Universität Bonn, 53105 Bonn, DE

Manthorpe, Jill, Prof. Dr., Social Care Workforce Research Unit, King's College London, London WC2R 2LS, UK

Meyer, Gabriele, Prof. Dr., Institut für Pflegewissenschaft, Private Universität Witten/Herdecke, 58453 Witten, DE

Mollenkopf, Heidrun, Dr., Abt. für Psychologische Altersforschung, Universität Heidelberg, 69115 Heidelberg, DE

Moniz-Cook, Esme D., Prof. Dr., Institute of Rehabilitation, University of Hull, Hull HU3 2PG, UK

Nicklas-Faust, Jeanne, Prof. Dr., Lehrstuhl für medizinische Grundlagen für die Pflege, Evangelische Fachhochschule Berlin, 14167 Berlin, DE

Olde Rikkert, Marcel, Prof. Dr., Dep. of Geriatrics, Radboud University Nijmegen Medical Centre, 6500 Nijmegen, NL

Riedel-Heller, Steffi, Prof. Dr., MPH, Klinik für Psychiatrie, Bereich für Public Health, Universität Leipzig, 04103 Leipzig, DE

Rienhoff, Otto, Prof. Dr., Abt. für Medizinische Informatik, Universitätsmedizin Göttingen, 37075 Göttingen, DE

Rothgang, Heinz, Prof. Dr., Zentrum für Sozialpolitik, Abt. für Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung, Universität Bremen, 28209 Bremen, DE

Rütten, Alfred, Prof. Dr., Institut für Sportwissenschaft und Sport, Universität Erlangen-Nürnberg, 91058 Erlangen, DE

Schäufele, Martina, Dr., Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, 68159 Mannheim, DE

Schönknecht, Peter, PD Dr., Klinik für Psychiatrie, Universität Leipzig, 04103 Leipzig, DE

Schröder, Johannes, Prof. Dr., Klinik für Psychiatrie, Universität Heidelberg, 69115 Heidelberg, DE

Steeman, Els, Dep. of Nursing Science, Ghent University, 9000 Ghent, BE

Stoppe, Gabriela, Prof. Dr., Gerontopsychiatrie, Universitäre Psychiatrische Kliniken, 4025 Basel, CH

Sturma, Dieter, Prof. Dr., Institut für Wissenschaft und Ethik e.V./Deutsches Referenzzentrum für Ethik in den Biowissenschaften (DRZE), Universität Bonn, 53113 Bonn, DE

Teipel, Stefan, Prof. Dr., Klinik für Psychiatrie, Universität Rostock, 18147 Rostock, DE

Van den Bussche, Hendrik, Prof. Dr., Institut für Allgemeinmedizin, Universität Hamburg, 20246 Hamburg, DE

Verhaeghe, Sofie, Dr., Dep. of Nursing Science, Ghent University, 9000 Ghent, BE

Vernooij-Dassen, Myrra, Prof. Dr., Radboud University Nijmegen Medical Centre, Nursing Home Medicine, Scientific Institute for Quality of Healthcare, Nijmegen Alzheimer Centre, 6500 HB Nijmegen, NL

Weyerer, Siegfried, Prof. Dr., Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, 68159 Mannheim, DE

Wilm, Stefan, Dr., Institut für Allgemeinmedizin und Familienmedizin, Private Universität Witten/Herdecke, 58453 Witten, DE

Wilz, Gabriele, Prof. Dr., Institut für Psychologie und Arbeitswissenschaft, Technische Universität Berlin, 10587 Berlin, DE

Winblad, Bengt, Prof. Dr., Alzheimer Disease Research Center, Karolinska Institute, 11330 Stockholm, SE

Zank, Susanne, Prof. Dr., Lehrstuhl Klinische Psychologie, Universität Siegen, 57076 Siegen, DE